Uchiha-WG

...das is einfach nur total gestört...

Von Chi_desu

Kapitel 10: Ein Foto

Ganz Gentleman nahm Sasuke Sakura die Koffer ab und brachte sie ins Haus. Er überlegte einen Moment lang, wo er sie unterbringen sollte. Dann erinnerte er sich an das alte Gästezimmer, welches er Kisame absichtlich verschwiegen hatte. Für Sakura war es ideal. Mühsam schleppte er die Koffer nach oben und zeigte ihr das Zimmer. Während er die Koffer hinstellte rannte Sakura begeistert zum Fenster und verkündete, wie schön sie das Zimmer und die Aussicht fand.

Sasuke brummte sowieso schon der Kopf und ihre schrillen Begeisterungsrufe machten es nicht unbedingt besser. Erschöpft fuhr er sich durch das Haar und stöhnte leise. Sakura zuckte zusammen und kam zu ihm. "Sasuke? Alles in Ordnung?"

"Kopfschmerzen...", krächzte er und fühlte sich dabei wie ausgekotzt.

Sakura fühlte seine Stirn und flötete: "Mein armer Sasuke! Du siehst wirklich nicht gut aus! Los, wo ist dein Zimmer? Du musst dich hinlegen! Ich kümmere mich um dich."

"Das ist wirklich nicht nötig...", murmelte er. Aber sie packte ihn am Arm und zerrte ihn aus dem Zimmer. Er zeigte matt auf seine Zimmertür und sie brachte ihn in sein Zimmer und bugsierte ihn auf das Bett.

"Du wirst jetzt ruhig liegen bleiben bis es dir besser geht!" sagte sie in einem Ton der keinen Widerspruch zuließ. Fürsorglich deckte sie ihn zu und Sasuke war zu erschöpft um sich zu wehren. "Liegst du gut? Soll ich dein Kissen aufschütteln? Ist dir kalt? Heiß?"

"Sakura, wirklich, ich..."

In dem Moment steckte Itachi seinen Kopf durch die Tür und starrte sie beide an. "Was macht sie denn hier?", fragte er und deutete auf Sakura.

Die strahlte ihn an und erwiderte: "Ich wohne jetzt hier!"

"Ähm... Brüderchen? Hast du mir was zu sagen?"

Seufzend antwortete Sasuke: "Ihre Eltern haben sie vorläufig rausgeworfen, woran ich... ähem... nicht ganz unschuldig bin. Ich habe ihr gesagt, dass sie solange hier bleiben kann."

"Habe ich dazu überhaupt nichts zu sagen?"

"Nein", entgegnete Sasuke düster.

Itachi verzog das Gesicht und fragte: "Wo soll sie denn schlafen?"

"Im Gästezimmer."

".....wir haben ein Gästezimmer?!"

"Ja."

"Warum hast du mir das nicht gesagt?! Wir hätten Kisame da unterbringen können."

Sasuke fauchte: "Ich wollte vermeiden, dass er sich bei uns zu wohl fühlt."

"Du hättest..."

"Das reicht jetzt!", mischte Sakura sich energisch ein. Sie stellte sich vor Itachi, die Hände in die Hüften gestutzt und sagte finster: "Sasuke braucht Ruhe, er fühlt sich nicht gut. Also los, raus."

"Wie bitte?!", machte Itachi überrascht. "Wer bist du, dass du mir in meinem Haus Befehle geben willst? Ist dir bewusst, dass ich größer und stärker bin als du?"

Zuckersüß lächelnd erwiderte sie: "Wenn du mich angreifst, rufe ich die Anbu."

Verdutzt starrte Itachi das Mädchen an. Hinter ihr winkte Sasuke ihm mit einem schadenfrohen Grinsen zu. Itachi erinnerte sich nur zu gut an seine letzte Begegnung mit den Anbu und seitdem schloss er auch nicht mehr aus, dass sie ihn sogar hier im Haus überraschen würden. Also gab er sich geschlagen und verließ das Zimmer.

Sakura setzte sich zu Sasuke und der war auf einmal ziemlich erfreut, dass sie da war.

Angelockt von einem sehr ungewohnten Duft schlurfte Sasuke in Richtung Küche. Irgendetwas stimmte hier nicht. Es war schätzungsweise halb neun Uhr morgens und es roch nicht - nur - nach Kaffee sondern... irgendwie... Sasuke blinzelte. War das Essen? Als er in die Küche kam, fielen ihm fast die Augen aus dem Kopf. Irgendjemand hatte den alten Reiskocher rausgekrämt und darin schien sich tatsächlich Reis zu befinden, auf dem Herd stand ein Topf mit köchelnder Soße. Der Tisch war schon gedeckt mit Köstlichkeiten, die Sasuke das letzte Mal gegessen hatte, als seine Mutter noch gelebt hatte. Er rieb sich die Augen, aber das Wunder verschwand nicht.

In dem Moment kam Sakura in die Küche. Sie trug eine Schürze und hatte sich die Haare zusammengebunden. Als sie ihn sah, strahlte sie ihn an. "Sasuke-kun, guten Morgen!" Er zeigte sprachlos auf den Reiskocher. Sakura sagte fröhlich: "Oh, ich dachte, ich mache mich etwas nützlich und mache uns allen Frühstück."

Sasuke starrte sie an und war einfach nur restlos begeistert. "Woher... hast du das Essen?" Als er das letzte Mal einen Blick in den Kühlschrank geworfen hatte, war da gerade ein Stück Käse vergammelt, ansonsten war das Ding völlig leer gewesen.

"Ich habe heute morgen eingekauft", erwiderte sie, so als wäre es das normalste der Welt.

"Sakura...", murmelte er und fiel ihr quasi um den Hals. "Heirate miich..."

Sie lachte. "Wenn ich geahnt hätte, dass ein einfaches Frühstück reicht, damit du mir einen Antrag machst..." Kichernd bugsierte sie ihn zum Tisch und schob ihn auf einen Stuhl. Sasuke blinzelte immer wieder in der Erwartung, dass er jeden Moment aus einem wunderschönen Traum aufwachen würde.

In dem Moment schlurfte noch ein schläfriger Uchiha in die Küche. Itachi kratzte sich am Kopf, die Haare hingen ihm wirr ins Gesicht. "Sasuke...", nuschelte er. "Irgendwas stimmt hier nicht... es riecht so gut..."

Sakura begrüßte auch Itachi mit einem fröhlichen "Guten Morgen, Itachi-kun!". Verwirrt starrte er sie an, dann das Essen, dann wieder sie. Sie grinste und bevor er genau dieselben Fragen stellen konnte wie sein Bruder, flötete sie: "Ich habe heute Morgen eingekauft und beschlossen, euch Frühstück zu machen."

Begeistert klammerte Itachi sich an ihr fest und wimmerte: "Bleib für immer bei uns!"

Auch er wurde sanft aber bestimmt auf einen Stuhl gesetzt und dann servierte Sakura das Essen. Die Brüder nahmen den ersten Bissen und ihnen liefen Tränen der Begeisterung über das Gesicht. Begleitet von Liebesschwüren setzte Sakura sich zu ihnen und von nun an hatte sie bei den Brüdern einen gewaltigen Stein im Brett.

Irgendwann an diesem Nachmittag beschloss Sasuke, mal wieder trainieren zu gehen. Sein Bruder war zwar nicht zu Hause, und normalerweise nutzte er diese Gelegenheit, um die "wunderbare Stille" im Haus zu genießen, aber nachdem er sich einen Tag lang von seinem Kater erholt hatte, fühlte er sich jetzt wieder stark genug um ein wenig an seiner Kondition zu arbeiten.

Kurz bevor er das Haus verlassen wollte, ging die Tür auf und Itachi kam mit einem sehr beunruhigenden Grinsen ins Haus. "Sasuke!", sagte er fröhlich und wedelte mit einem kleinen Zettel.

"Was... heckst du da aus?", grollte Sasuke.

"Ich? Gar nichts. Mir wurde nur... das hier zugespielt." Er hielt das Stück Papier hoch, offenbar handelte es sich um ein Foto. "Ich wusste ja, dass du bei dieser Party betrunken warst, aber ich muss sagen... dein Image als cooler Typ dürfte ein für alle mal zerstört sein."

"Was IST das?!", fauchte Sasuke und entriss seinem Bruder das Foto. "Ach du meine Güte...", murmelte er betroffen, als er das Bild sah. Es zeigte Sakura, Ino und ihn auf der Couch. Er hatte den Arm um die beiden Mädchen gelegt und grinste breit in die Kamera.

Zu allem Übel kam Sakura jetzt noch dazu, warf einen Blick über seine Schulter und rief begeistert: "Wahnsinn! Krieg ich einen Abzug davon?!"

Sasuke zerknüllte das Foto und knurrte: "Itachi... Wo... hast... du... das... her?"

Sein Bruder zuckte die Schultern. "Ich habe meine Informanten und die ziehen es vor, anonym zu bleiben."

Sasuke hatte nicht die Nerven, die Informationen aus Itachi rauszuprügeln. Dahinter konnte eigentlich sowieso nur einer stecken... Naruto! Er riss die Haustür aus und stürmte nach draußen. Er durchquerte in Rekordgeschwindigkeit das Uchiha Viertel und in dem Moment, als er selbiges verließ, begriff er, wo Itachi das Bild her hatte. Sämtliche Wände, Zäune und Litfasssäulen waren mit dem furchtbaren Foto zugespflastert, und bevor er sich darüber aufregen konnte, flatterte ihm noch ein Zettel von irgendwo in die Hand. Er hob den Kopf. Auf einem Hausdach stand Naruto und verteilte Flugblätter. Nicht weit weg stand eine Gruppe Mädchen und sie kicherten. Woanders zeigte jemand auf Sasuke und sang: "Fang das Liiiiicht..."

"NARUTO!!!", brüllte Sasuke mit hochrotem Kopf. Der blonde Ninja schaute erschrocken zu Sasuke runter und ließ vor Schreck den Rest der Flugblätter fallen. Sasuke zog seinen Kunai und brüllte voller Mordlust: "ICH BRING DICH UM!!!" Naruto fuhr herum und suchte sein Heil in der Flucht, und Sasuke preschte hinterher.

Ein Bündel blondes Haar immer noch in der Faust kam Sasuke nach Hause gehumpelt. Im Wohnzimmer begegnete er Itachi, der ihn entgeistert anstarrte und fragte: "Was hast du denn angestellt?" Als Antwort erntete er nur ein Knurren von Sasuke, dann schlurfte der an ihm vorbei und ließ sich auf das Sofa sinken.

Auch Sakura hatte seine Ankunft bemerkt und kam ins Zimmer. Entsetzt rief sie: "Meine Güte, was ist passiert?! Sasuke-kun!" Sie kam zu ihm, aber er starrte nur grimmig an ihr vorbei. "S-Sasuke?", fragte sie und wedelte vor seinem Gesicht herum. Keine Reaktion. Sie nahm seine Hand und löste mit äußerster Kraftanstrengung seine Finger um das blonde Haarbüschel. "Sind das... Narutos Haare?"

Grimmig nickte Sasuke.

"Ah ja... Lebt er noch?"

Nochmal ein Nicken.

"Ähm... alles okay mit dir?"

"Flugblätter... mit dem Foto... überall im Dorf...", murmelte Sasuke.

"Was...?"

Itachi mischte sich ein: "Naruto-kun verteilt überall im Dorf dieses Foto das er auf der Party gemacht hat." Er schüttelte missbilligend den Kopf. "Also wirklich, wenn er ein peinliches Foto gebraucht hat, hätte er auch mich fragen können." Er kramte seine Brieftasche hervor und nahm ein Foto heraus.

Neugierig geworden sprang Sakura auf und sah sich das Foto an. Darauf war ein nackter Sasuke von vielleicht sieben oder acht Jahren zu sehen, der mit einem breiten Grinsen in der Badewanne saß. "Süüüüüß!!!" Sakura kreischte vor Begeisterung und Sasuke hob langsam seinen Kopf. "Itachi... ist das das Foto, von dem ich befürchte, dass es das ist?"

Sein großer Bruder nickte. "Yup!"

"Wenn ich nicht gerade Naruto windelweich geprügelt hätte... würde ich dir den Hals umdrehen..." Sasuke erhob sich so würdevoll wie möglich von der Couch, nahm Sakura das Foto ab und zerriss es in kleine Schnipsel, die er auf den Boden fallen ließ. "Wenn ihr mich jetzt entschuldigen würdet... ich werde mich für die nächsten Wochen in meinem Zimmer einsperren."